

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
Beeinträchtigungen und Behinderungen .....	9
<i>Roland Stein</i>	
Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung .....	25
<i>Roland Stein</i>	
Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung .....	40
<i>Erhard Fischer</i>	
Beeinträchtigungen des Hörens .....	54
<i>Thomas Kaul</i>	
Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung .....	68
<i>Gerd Hansen</i>	
Beeinträchtigungen des Lernens .....	82
<i>Dagmar Orthmann</i>	
Beeinträchtigungen des Sehens .....	96
<i>Sven Degenhardt</i>	
Beeinträchtigungen der Sprache .....	111
<i>Alfons Welling</i>	
Beeinträchtigungen und Behinderungen im Alter .....	126
<i>Reinhilde Stöppler</i>	
Berufliche Rehabilitation .....	138
<i>Matthias Grünke</i>	
Diagnostik .....	152
<i>Willi Seitz</i>	
Didaktik .....	168
<i>Gerd Hansen</i>	
Ethische Fragestellungen .....	182
<i>Martina Schlüter</i>	
Forschungsmethoden .....	192
<i>Susanne Nußbeck</i>	

## 6|

Freizeit .....	205
<i>Reinhard Markowetz</i>	
Frühförderung .....	222
<i>Gerd Hansen</i>	
Gesetzliche Grundlagen der Rehabilitation .....	235
<i>Carl-Wilhelm Rößler</i>	
Integration und Inklusion .....	248
<i>Kerstin Merz-Atalik</i>	
Institutionen der Heil- und Sonderpädagogik .....	261
<i>Stephan Ellinger</i>	
Kooperation mit den Eltern .....	276
<i>Andreas Eckert</i>	
Pädagogik bei Krankheit .....	291
<i>Reinhard Lelgemann</i>	
Pädagogik bei schwerster Behinderung .....	305
<i>Erhard Fischer</i>	
Prävention und Therapie .....	319
<i>Susanne Nußbeck</i>	
Professionalität (einschließlich Supervision und Qualitätssicherung) .....	331
<i>Roland Stein</i>	
Sexualität .....	345
<i>Harry Bergeest</i>	
Soziologische Fragestellungen .....	360
<i>Reinhard Markowetz</i>	
Wissenschaftstheoretische Positionen .....	378
<i>Ulrich Oskamp</i>	
Autoren .....	390

## Vorwort

Die Sonder- und Heilpädagogik befindet sich aktuell in einer schwierigen, teilweise unwägbareren Situation. Eine Zeit der Umbrüche bietet aber immer auch Möglichkeiten der (Neu-) Gestaltung in einem konstruktiven, zukunftsweisenden Sinne. Diesem Gedanken soll in dem vorliegenden Einführungswerk in die Sonder- und Heilpädagogik Rechnung getragen werden:

- Das Buch soll einen orientierenden Überblick über zentrale Themengebiete und Frage- sowie Problemstellungen der Disziplin Sonder- und Heilpädagogik ermöglichen.
- Es geht aus vom Konzept der Beeinträchtigungen und setzt damit ein klares Signal: In der Sonderpädagogik geht es unzweifelhaft um Erschwerungen – und diese dürfen auch benannt werden. Allerdings müssen mögliche Etikettierungsgefahren immer mitgedacht werden.
- Es sollen zwei Orientierungen eingebunden werden: zum einen die ‚klassische‘ Systematisierung der Themenfelder anhand verschiedener Formen von Beeinträchtigungen und Behinderungen; zum anderen die jüngere Orientierung an thematischen ‚Querlagen‘ wie etwa der Förderung in verschiedenen Lebensphasen (etwa: Frühförderung, Berufshinführung, Alter).
- Es sollen zukunftsweisende, kritische Perspektiven für eine Fachdisziplin eingenommen werden – als Gegenpol zu einer wissenschaftlichen Diskussion, die in den vergangenen Jahren nicht unproblematisch war: eine unüberschaubare Heterogenität der Standpunkte, ein manchmal wenig konstruktives Bemühen um ‚Entstigmatisierung‘ der Klientel mit der Gefahr, dieser selbst zu schaden, eine nicht endende Selbstreflexion im Rahmen der Diskussion des eigenen professionellen Selbstverständnisses – und ein problematisches Verhältnis zwischen Wissenschaft und Praxis.

Das Buch ist eine Weiterentwicklung der früheren Veröffentlichung „Sonderpädagogik konkret“, die über zehn Jahre auf dem Markt war. Die vollständige Neubearbeitung trägt den Veränderungen in der Sonder- und Heilpädagogik in den letzten Jahren Rechnung – sowie auch den sich abzeichnenden zukünftigen Entwicklungen. Zu diesem Zweck wurde der Stichwortkatalog neu erarbeitet und deutlich gestrafft. Es wurde auch ein neuer Autorenstamm gewonnen. Dabei war es uns wichtig, darauf zu achten, im Hinblick auf eine Zukunftsorientierung auch viele jüngere Kolleginnen und Kollegen mit einzubeziehen. Sämtliche Beiträge, auch zu bisher bestehenden Stichwortkontexten, wurden völlig neu geschrieben.

8|

Stärker als bisher wurde das Buch mit dem Charakter einer allgemeinen Einführung in das Gegenstandsgebiet ausgestattet. Die ursprüngliche spezifischere Ausrichtung an einer Humanistischen Pädagogik wurde dabei mehr in den Hintergrund gestellt.

Wiederum danken wir dem Verlag, insbesondere Herrn Andreas Klinkhardt, für die sehr gute sowie unkomplizierte Zusammenarbeit und das Engagement, dem Buch eine gute Plattform und Gestaltung zu geben.

Köln und Würzburg, im Sommer 2005

Gerd Hansen

Roland Stein